

Fachtagung Inklusion und Vielfalt im Wohnen, Weimar 13. November 2018

Workshop 1:

Neue Wohnangebote für inklusive Quartiere

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat in den letzten Jahrzehnten immer eine aktive öffentliche Wohnungsbau-förderung betrieben. Seit Anfang der 2010 Jahre ist der Wohnungsbau vor dem Hintergrund des starken Bevölkerungszugs kräftig angekurbelt worden. In einem umfangreichen Wohnungs-bauentwicklungsplan aus dem Jahr 2009 wurde die Ausgangssituation beschrieben, Ziele formuliert und Maßnahmen definiert. Konkret wurde u.a. beschlossen, die Neubauzahlen jährlich auf 6000 Wohnungen anzuheben. Ab 2015 wurde diese Zahl noch mal auf 10.000 neue Wohnungen, davon 3000 geförderte Wohnungen, pro Jahr erhöht. Die Stadt hat aber nicht nur quantitativ Anstrengungen unternommen, sondern auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen ergriffen, um auch die Wohnraumversorgungen von Menschen mit besonderen Bedarfen zu verbessern. Dabei sind besonders folgende Politikfelder zu erwähnen:

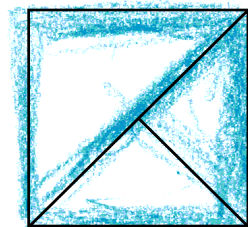
Wohnungsbau: Durch eine Ausdifferenzierung der Förderprogramme versucht die Stadt auf die Wohnraumbedarfe der verschiedenen Zielgruppen des Wohnungsmarktes - und dabei insbesondere auf diejenigen, „die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können“ (§ 1 Wohnraumförderungsgesetz) einzugehen.

Grundstückspolitik: Durch das Prinzip der „Wohnungsvergabe nach Konzeptqualität“ - im Gegensatz zum Höchstgebotsverfahren - hat die Stadt einen Rahmen geschaffen, der die Grundstücksvergabe nach inhaltliche Kriterien ermöglicht. Dabei werden neben energetischen und gestalterischen auch soziale und integrative Kriterien vergabeentscheidend berücksichtigt.

Sozialpolitisch: Durch das Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz mit den darin enthaltenen Bau-, Personal- und Mitwirkungsverordnungen hat die Gesundheitsbehörde in Hamburg einen ordnungsrechtlichen Rahmen geschaffen, der die Rechte der Verbraucher stärkt und eine Vielzahl von innovativen Projekten in der Vergangenheit ermöglicht hat.

Die STATTBAU Hamburg GmbH ist seit über 30 Jahren in Hamburg als Projektentwickler im Auftrag verschiedener Behörden aktiv und kann über viele innovative Projekte berichten.

Dr. Tobias Behrens, Geschäftsführer STATTBAU HAMBURG GmbH



**STATTBAU
HAMBURG**

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Alternativer Sanierungsträger der
Freien und Hansestadt Hamburg

Sternstraße 106
20357 Hamburg

Telefon 040-43 29 42 -0

Durchwahl 040 43 29 42 - 29

Telefax 040-43 29 42-10

Mobil 0151 512 49 447

e-mail: t.behrens@stattbau-hamburg.de
post@stattbau-hamburg.de

<http://www.stattbau-hamburg.de>

Geschäftsführung:
Dr. Tobias Behrens

Amtsgericht Hamburg
HRB 33853
Steuer Nr. 46/760/01609

Bankverbindung
IBAN DE 62 2019 0003 0081 3067 09
BIC GENODEF1HH2
Hamburger Volksbank eG